



Elisabeth Boardman in einem Tanzkleid aus rotem Taft mit goldenen Mohnblumen

ist noch mehr potenzierte Wirklichkeit als das Theater. Intensiver wünscht das Damenpublikum sich die gleiche Wirkung, wie der Filmstar. Und da Hollywood führend auf dem Gebiete des Films ist, so wurde es, was gewiß nicht Wunder nehmen wird, maßgebend für die Mode.

Der Typ der schönen Amerikanerin ist für die Frauen aller Kulturländer vorbildlich. Also muß das, was sie trägt, erstrebenswert für diejenigen sein, die gleich den Filmschönheiten in allen Lebenslagen entzückend, bezaubernd, die selbst im Unglück, von Tränen umflossen, noch immer anbetungswürdig sein wollen.

*

Dinerkleid aus bischofslila Seide mit goldener Stickerei

unabhängig von den Gesetzen und Forderungen der Mode ist, herauskristallisieren lassen.

Noch von jeher waren die Bretter der Mode förderlich, ihren Anhängerinnen unentbehrlich. Das Kleid, das sich, vom Rampenlicht umflossen, von einer schönen Frau getragen, den Menschen zeigte, besaß bereits dadurch alle Bedingungen, um es beliebt zu machen. Es ist ja so nett, daß die meisten Damen überzeugt sind, wieviel besser sie selbst noch in dem gleichen Gewande aussehen würden, als die Darstellerin, die es kreiert. Genau so, wie einst die Mode ihren Triumphzug von den Bühnen herab genommen hat, tut sie es jetzt von der Leinwand. Der Film

